



## REFERENZOBJEKT Druckerhöhungsstation RöpERSBERG

### Bauvorhaben:

Trinkwasserversorgung Bomlitz  
Druckerhöhungsanlage RöpERSBERG  
Technische Ausrüstung

### Bauherr:

Wasserversorgungsverband  
Landkreis Fallingb.ostel  
Poststraße 4  
29664 Walsrode

### Planung:

Ingenieurgesellschaft Heidt & Peters mbH  
Sprengerstraße 38 c  
29223 Celle

### Ausführung Wasseraufbereitung:

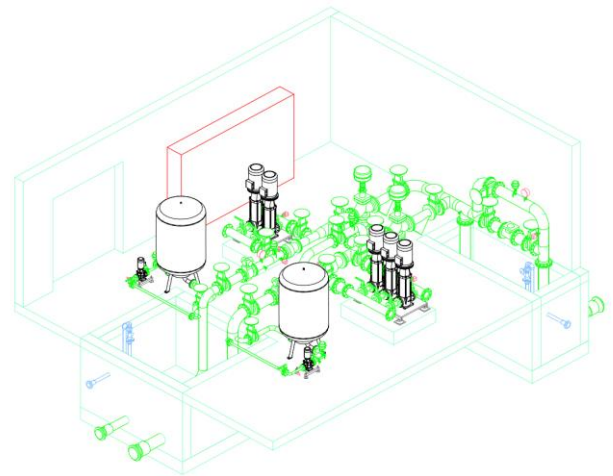
AWG Innovative Wasser- und  
Abwassertechnik GmbH  
D 29358 Eicklingen  
Tel: +49-5144-60649-0

### Fertigstellung:

02/2008

### Leistung:

Spitzenlast Zone Bomlitz 100 m<sup>3</sup>/h  
Spitzenlast Zone RöpERSBERG 33 m<sup>3</sup>/h  
Spitzenlast Gesamt  
Im Feuerlöschfall: 189 m<sup>3</sup>/h  
Nennausgangsdruck 4,5 bar



## REFERENZOBJEKT Druckerhöhungsstation Röpersberg

Der AWG GmbH Leistungsumfang beinhaltet die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der kompletten Druckerhöhungsstation mit Steuerung EMSR – Technik.  
Die Druckerhöhungsanlage Röpersberg dient zur Versorgung zweier getrennter Gebiete (Tiefzone und Hochzone) mit unterschiedlichen Anforderungen an den Systemdruck.  
Zusätzlich besteht am Eingang der Anlage eine Anbindung an das Versorgungsgebiet Benefeld mit dem Vordruck der Anlage.

### Druckerhöhungsanlagen:

Zone 1 + 2 Frontansicht  
Edelstahlverrohrung komplett in 3D-CAD  
Vorgeplant und Werkstattvorgefertigt .  
Die Endmontage konnte dadurch innerhalb von wenigen Wochen reibungslos durchgeführt werden.



Der variable Vordruck der Anlage (min. 2bar – max. 9 bar) wird mittels zweier redundanter eigengesteuerter Druckreduzierventile auf den maximalen Systemdruck für das jeweilige Versorgungsgebiet heruntergeregelt.  
Diese Armaturen sind mit einem vorgelagerten Schmutzfänger ausgestattet.





## REFERENZOBJEKT Druckerhöhungsstation Röpersberg

Die Druckerhöhung erfolgt mittels zweier Kompaktstationen mit drei bzw. zwei vertikalen Einzelpumpen



Am Ausgang der Anlage sind in jedem Strang ein Hydrophorkessel, der gleichzeitig zur Pumpensteuerung als auch zur Druckstoßdämpfung dient.



Sinkt der Systemdruck unter die vorgewählte Größe erfolgt das automatische Zuschalten der Druckerhöhungspumpen, wobei eine Hysterese von ca. 0,5 bar zur Vermeidung von gegenseitigen Beeinflussungen von Druckminderventil und Druckerhöhung vorgesehen wird





